



243

75

Thysanopterologische Notizen (3)

(Insccta: Thysanoptera).*)

Von

RICHARD ZUR STRASSEN,

Forschungsinstitut und Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt am Main.

Abstract: Four species are added to the thrips fauna of the Rhein-Main-Gebiet (Western Germany) which now counts as many as 121 species [A]; *Maderothrips* PRIESNER is here regarded as a valid genus, not a subgenus of *Hoplothrips* AMYOT et SERVILLE. — Remarks on taxonomy and various nomenclatural changes are given for eleven species while the lectotype has been designed for *Scolothrips longicornis* PRIESNER [B]: *Haplothrips montivagus* PRIESNER receives specific rank; *Phlaeothrips consobrinus* KNECHTEL is transferred to *Hoplandrothrips* HOOD, *Taeniothrips dilutus* HOOD to *Florithrips* BHATTI; *Liothrips errabundus* n. nom. stands for *L. claripennis* MOULTON 1933 (non KARNY 1916), *Chloethrips blandus* n. sp. is the name of a species hitherto misinterpreted as *Ch. holorphnus* KARNY by ANANTHAKRISHNAN & JAGADISH; five species fall into synonymy. — New geographical records are given for eight species [C] and some text emendations are dealt with in a short notice [D].

Vorbemerkung: Wie in den beiden voraus gegangenen Folgen werden auch in der dritten Folge der „Notizen“ mehrere Einzelbefunde unterschiedlicher Aspekte erörtert, die sich im Rahmen von thysanopterologischen Untersuchungen ergeben haben. So werden der Fransenflügler-Fauna des Rhein-Main-Gebietes [A] vier weitere Arten hinzugefügt. Im Bereich Systematik und Nomenklatur [B] werden Veränderungen mitgeteilt, die zwölf Arten betreffen. In zoogeographischer Hinsicht [C] gibt es neue Daten für acht Arten. Schließlich sind auch einige kurze Berichtigungen [D] angezeigt. Die unten aufgeführten Belege befinden sich im Senckenberg-Museum in Frankfurt [SMF].

Mein besonderer Dank gilt nachträglich Herrn Prof. Dr. H. PRIESNER (Linz/Donau), dem verstorbenen, allseits hochgeschätzten Nestor der Thysanopterologie, der mir noch bis Ende April 1974 die Untersuchung von Typen und Typenmaterial verschiedener Arten aus seiner Sammlung ermöglicht hatte. Für die freundlichst gewährte Leihgabe von Typen danke ich Frä. L. VASILIU (Bukarest) und Herrn Dr. P. PLATA NEGRACHE (La Laguna/Tenerife). Ebenso gebührt Dank Miss K. O'NEILL (Beltsville/USA), die auf meine Bitte hin die Typen der beiden *Chirothrips*-Arten *pubescens* HOOD und *texanus* ANDRE miteinander verglichen hat. Schließlich ist zu danken für fachliche Auskünfte oder die Zuwendung von Material den Herren Dr. J. S. BHATTI (Delhi), H. D. CATLING (Dacca), N. L. H. KRAUSS (Honolulu), Dr. L. A. MOUND (London), Dr. D. S. PETERS (Frankfurt am Main), J. W. STASSEN (Malkerns Swaziland), Prof. Dr. H. STURM (Hildesheim) und I. TUNC (Ankara).

*) (2): Senckenbergiana biol., 54 (1/3): 141-156. Frankfurt am Main 1973.

A. Weitere Fransenflügler aus dem Rhein-Main-Gebiet.

Haplothrips alpicola PRIESNER 1950.

1950 [b] *Haplothrips alpicola* PRIESNER, Bull. Soc. Fouad 1^{er} Ent., 34: 75-76.

Die submontan bis subalpin vorkommende Art wurde bisher lediglich in den ober-österreichischen Alpen, im Erzgebirge sowie im Harz beobachtet. Sie ist silvicol, lebt als Blütenbewohner auf *Senecio fuchsi* (= *S. nemorensis fuchsi*) und dürfte auch in anderen Mittelgebirgen zu erwarten sein. Mit dem nachstehend erwähnten neuen Fundareal wird das bisher am weitesten nach W hin gelegene Vorkommen der Art bekannt.

Vorkommen im Rhein-Main-Gebiet [Erstfund für Hessen]: Umgebung Oberursel/Taunus, 450 m NN, 6♂ 58♀ (SMFT 5896) aus Blüten von *Senecio fuchsi* (GMELIN) DURAND; R. ZUR STRASSEN leg. 21. VII. 1973.

Maderothrips longisetis (BAGNALL 1911).

1911 *Trichothrips longisetis* BAGNALL, Trans. nat. Hist. Soc. Northumberld., (NS) 3 (3): 662-663.

1964 *Hoplothrips (Maderothrips) longisetis*, — PRIESNER, Bestimmungbücher Bodenfauna Europas, 2: 233.

Eine seitenere Art, die bisher aus Ungarn, Österreich, der Tschechoslowakei, aus Deutschland, Holland und England bekannt wurde, wo sie meist in Einzelstücken an toten Ästen oder unter Rinde gefunden wurde.

Vorkommen im Rhein-Main-Gebiet: Schlangenbad (Taunus), 1♂ 2♀ (SMF T 5698) von toten Ästen von *Alnus glutinosa* (LINNAEUS) GAERTNER geklopft; R. ZUR STRASSEN leg. 22. V. 1973.

Anmerkung: Die von PRIESNER (1964) aufgestellte Untergattung wird hier wieder als valide Gattung [reval. status] gewertet mit *longisetis* (BAGNALL) als Typus-Art. PRIESNER hatte den Gattungsnamen schon einmal (1961: 419) benutzt, ohne die Gattung beschrieben zu haben.

Maderothrips ist charakterisiert durch die dicht aneinander gefügten Fühlerglieder VII und VIII, durch die Zahl von je zwei Sinneskegeln auf den Fühlergliedern III und IV, durch die Lage der im Abstand von 35-55 µm voneinander entfernt verlaufenden Maxillar-Stilette, durch die Anwesenheit des Praepectus, durch das geteilte Mesopraesternum, durch den Mangel eines Tarsalzahns in beiden Geschlechtern, durch den Mangel von Schaltwimpern an den Vorderflügeln und durch die auffallend langen Abdominal-Borsten. — Möglicherweise gehört hierher auch *Xylaplothrips ulmi* PRIESNER 1939.

Die Gattung *Hoplothrips* AMYOT & SERVILLE (1843) ist in ihrer gegenwärtigen Konzeption eine zweifellos heterogene Gruppe, in die mehrere allzu stark voneinander abweichende Spezies gestellt worden sind. Daher bereitet es Schwierigkeiten, für *Hoplothrips* eine treffende Diagnose zu erarbeiten, wie auch schon STANNARD (1968: 453) hervorgehoben hat.

***Odontothrips cytisi* MORISON 1928.**

1928 *Odontothrips cytisi* MORISON, Ent. month. Mag., 64: 35-43.

Die noch wenig bekannte, wohl atlantische Art dürfte weiter verbreitet sein als nach dem Schrifttum zu entnehmen ist. Bisher liegen Funde vor aus Deutschland, Holland, Frankreich und den Britischen Inseln. Die Art lebt vorzugsweise an *Sarothamnus*.

Vorkommen im Rhein-Main-Gebiet: Schlungenbad (Taunus), 17♀ (SMF T 5704) von blühendem *Sarothamnus scoparius* (LINNAEUS) WIMMER; CHR. WANDEL leg. 22. V. 1973.

***Thrips iulvipes* BAGNALL 1923.**

1923 *Thrips iulvipes* BAGNALL, Ent. month. Mag., (3) 9: 59.

Die monophag auf der Euphorbiacee *Mercurialis perennis* lebende Art ist in den gemaßigten Gebieten des mittleren Europa verbreitet von Rumänien (Transsylvanische Alpen) bis England.

Vorkommen im Rhein-Main-Gebiet: Forst Assenheirn bei Niddatal/Wetterau, 7♂ 36♀ (SMF T 6233) in lichtem Hochwald von *Mercurialis perennis* LINNAEUS; R. ZUR STRASSEN leg. 5. VI. 1974.

Anmerkung: Zusammen mit den drei zuvor aufgeführten Arten hat sich die Zahl der für das Rhein-Main-Gebiet nachgewiesenen Arten auf nunmehr 121 erhöht.

B. Systematik, Nomenklatorik.

***Ceratothripoides cameroni* (DRIESNER 1934).**

1934 *Taeniothrips cameroni* PRIESNER, Bull. Soc. roy. ent. Egypte, 18 (1-2): 28-29.

1945 *Taeniothrips claratris* SHUMSHER SINGH, Indian J. Ent., 7: 178-179. [n. syn.]

1970 *Ceratothripoides cameroni*, — BHATTI, Oriental Insects, 3 (4): 376.

Nach den Original-Beschreibungen unterscheiden sich die beiden Arten nur farblich. Während für *cameroni* das Fühlerglied V als ebenso hell ausgegeben wird wie die Glieder III und IV, und auch die Beine als weitgehend gelb bezeichnet werden, wird für *claratris* das Fühlerglied V als braun geschildert, ebenso wie der Hinterschenkel. Bei der Durchsicht der Typen-Serie von *cameroni* zeigte es sich, daß das Fühlerglied V bei manchen Tieren etwas angedunkelt ist; ebenso sind die Schienen und Schenkel einiger Tiere in der Mitte starker verdunkelt als nach der Beschreibung allein geschlossen werden kann. Umgekehrt sah ich Tiere von *claratris*, deren Fühlerglied V gelbbraun ist und deren Schienen und Schenkel, vor allem der Hinterbeine, starker aufgehellt sind und dann ganz den Tieren aus dem Sudan entsprechen.

Es sind zwar die Typen-Serien beider Arten von Solanaceen gesammelt worden, doch wurde wenigstens *claratris* auch auf Papilionaceen angetroffen.

Chirothrips aculeatus BAGNALL 1927.

1927 *Chirothrips aculeatus* BAGNALL, Ann. Mag. nat. Hist., (9) 19 (113): 567.

1910 *Pezothrips (?)pedestris* KARNY, Mitt. naturw. Ver. Univ. Wien, 8 (2): 55 [n. syn.].

Wie schon früher (ZUR STRASSEN 1959: 95) vermutet, ist der nach einem einzelnen ♂ beschriebene *pedestris* identisch mit *aculeatus*. Ein kürzlich vorgenommenen Vergleich des Holotypus (in Coll. H. PRIESNER) mit solchen ♂ von *aculeatus*, die ebenfalls nur auf den Sterniten III-V je eine area porosa aufweisen, zeigt eine klare artliche (konspezifische) Übereinstimmung beider Formen.

Trotz des viel älteren Publikationsdatums von *pedestris*, der im Schrifttum allerdings kaum je erwähnt wird, soll der jüngere und allgemein gebräuchliche Name, *aculeatus*, gemäß der Erklärung 43 (vom 1. 1. 1970) zum Artikel 23 (b; 1) der IRZN weiterhin der gültige Name für dieses Taxon bleiben.

Chirothrips texanus ANDRE 1939.

1939 *Chirothrips texanus* ANDRE, Proc. ent. Soc. Washington, 41 (6): 200-202 (Juni).

1949 *Chirothrips pubescens* HOOD, Revst. Ent. (Brasil), 20 (1/3): 20-22 [n. syn.].

Die im Laufe der letzten Jahre allmählich größer gewordene Zahl von Individuen von *Chirothrips texanus*, die mir zur Untersuchung vorgelegen haben, hat zu einem besseren Verständnis der Variationsbreite dieser Art geführt. Damit verstärkte sich zunehmend der Verdacht, daß *Ch. pubescens* aus Brasilien zu diesem Formenkreis gehören müsse. Beide Arten wurden schon früher (ZUR STRASSEN 1960) in einer Bestimmungs-Tabelle nebeneinander in dasselbe couplet gestellt. Miss E. O'NEILL (Beltsville, USA) war nun so freundlich und hat die Typen beider Spezies miteinander verglichen und deren Konspezifität erkannt.

Einschließlich des nachstehend angegebenen Fundes ist *texanus* aus folgenden Gebieten bekannt geworden: USA (Illinois, Louisiana, Oklahoma, Texas, New Mexico, Arizona), Mexico (Guadalajara), Brasilien, Paraguay.

Erstnachweis für Paraguay: Caaguazu, 1♀ von Gras; F. ANDRE leg. 1. 11. 1964 (im Brit. Mus. Nat. Hist., London).

Chloethrips blandus n. sp.

1967 *Chloethrips holorphnus*, — ANANTHAKRISHNAN & JAGADISH, Zool. Anz., 178 (5/6): 375-378 [non KARNY 1925].

Die Spezies ist bisher verkannt worden und wurde teilweise fälschlich als *holorphnus* KARNY identifiziert, der eindeutig eine andere Art ist. Diese Fehldeutung liegt an der nicht voliauf genügenden Original-Beschreibung, die auf nur einem wenig gut konservierten, dazu noch lateral präparierten Exemplar (Unikum) beruht. Nur eine sehr sorgfältige Untersuchung des Holotypus, der mir vorgelegen hat, läßt erkennen, daß KARNY's Art identisch ist mit *Chloethrips oryzae* WILLIAMS 1916. Diese Synonymie hat bereits BHATTI (1970: 374) festgestellt, der ebenfalls den Holotypus gesehen hat. *Ch. oryzae* wiederum ist nach MOUND (siehe BHATTI) identisch mit *biformis* BAGNALL 1913.

ANANTHAKRISHNAN & JAGADISH (1967) glaubten bei einer Revision der Gattung *Chloethrips* PRIESNER den vermeintlichen *holorphnus* vor sich zu haben und gaben eine Beschreibung beider Geschlechter. Daher genügt an dieser Stelle eine Charakteristik der Art, die künftig *blandus* n. sp. zu heißen hat.

Art-Charakteristik. — Beide Geschlechter macropter; gesamte Körperlänge (gestreckt) beim ♂ 980-1200 µm, beim ♀ 1020-1340 µm. Körper braun bis dunkelbraun, Beine allgemein dunkel, Schenkel an der Basis schwach aufgehellt, Vorderschienen gelblich braun, Tarsen graugelb, Vorderflügel gleichmäßig grau oder braunlich grau, ohne basale Aufhellung, Fühler relativ dunkel, beim ♀ nur Glied III deutlich heller, dann meist gelbbraun, übrige Glieder dunkelbraun, bisweilen Apikalkante von Glied II und basale Hälfte von Glied IV aufgehellt, beim ♂ Glieder II-IV starker aufgehellt, Glied III fast gelb, auch hellgelb; Körper- und Flügelborsten dunkel. Kopf minimal breiter als lang, dorsal vor dem Hinterrand nur wenige Querlinien. Innerste Postokular-Borste minutiös, S2 dieser Reihe mit 29-43 µm meist doppelt so lang wie oder länger als die übrigen Borsten der postokuiaren Reihe. Mittlere Fühlerglieder nur wenig gestreckt, Glied IV meist 1·8-1·9 mal und Glied V etwa 1·7-1·8 mal so lang wie breit. Proiotum spärlich behaart, auf der eigentlichen Scheibe nur zwei bis drei Paare kleiner Borstchen; postero-angulare Borsten 60-73 µm lang. Metanotum in der Mitte ziemlich dicht longitudinal liniert, meist ohne „Diskal-Poren“. Hinterrand der Tergite beim ♀ allgemein glatt, ganz lateral mit einigen caudad gerichteten feinen Mikrotrichien, die zum Teil zu mehreren eine gemeinsame Basis haben, Hinterrand von Tergit VIII mit vollständigem Kamm; Hinterrand der Tergite beim ♂ mit nebeneinander gereihten spitzen Zipfelchen, die schrag nach außen und hinten gerichtet sind. Sternite der ♂ mit sehr breiten, aber sehr kurzen areae porosae, auf Sternit III und IV am breitesten (72-102 µm), auf den folgenden Sterniten caudad zunehmend schmaler.

Größenangabe (L = Länge, B = Breite) in µm von einigen Korperteilen des Holotypus: Kopf, median L 118, B über Augen 133, B über Basis 123, Augen dorsale L 61, ventrale L 56, Abstand zwischen den hinteren Ozellen 26; Mundkegel L 97; Fühler L 229, L/B von Glied I 26/28, II 32/25, III 39/19, IV 35/18, V 31/17, VI 42/18, VII 19/7. Pronotum L 128, B am Vorderrand 148, größte B 169. Mesonotum L 72, B 118, Metanotum L 66, B 92; Mesosternum L 107, B 169, Metasternum L 112. Hinterschenkel L 118, Hinterschiene L 148, Vorderflügel L 695, B über Schuppe 82, B in der Mitte 47. Tergit IX L 82, B 120. Ovipositor L 232. Körper L (gestreckt) 1290.

Holotypus: ♀ (SMF T 6485'1), Bangladesh, Joydebpur, von *Oryza sativa* LINNAEUS; N. QUARESHI leg. 111. 1974.

Paratypen: 14♂ 14♀ (SMF T 6485) Bangladesh, Joydebpur, zusammen mit Holotypus.

Weiteres Material in Kollektion H. PRIESNER (es Coll. ANANTHAKRISHNAN) aus Indien: Simla/West Bengalen, Gebiet von Calcutta, 1♀ von Krautschicht, 11. X. 1967. — Igatpuri/Maharashtra, NE Bombay, 1♂ 1♀ (T. N. A. Nr. 165) von Gras, 2. XI. 1965. — Madras, 1♂ 1♀ von Gras, 2. VIII. 1963. — Coimbatore (S-Indien), 1♀ (Nr. T. V. R.-52) von *Oryza sativa*, VIII. 1918.

Beziehung. — *Chloethrips blandus* n. sp. ist leicht mit *biformis* BAGNALL (= *oryzae* WILLIAMS) zu verwechseln, da beide Arten dunkel sind, und bei beiden der Vorderflügel keine inarkante basale Aufhellung zeigt. Jedoch sind die mittleren Fühlerglieder bei *blandus* gedrungener (IV = 1·8-1·9 mal, V = 1·7-1·8 mal so lang wie breit) als bei *biformis* (IV = 2·4-2·6 mal, V = 2·0-2·2

mal), und die inierste Borste der postokularen Reihe ist bei ersterem minutios, kaum 6 µm lang, bei letzterem aber 20-30 µm lang. Eine weitere ähnliche Art ist *tenebricus* ANANTHAKRISHNAN & JAGADISH 1968, die sich allein schon farblich durch die gelben Beine und das aufgehellte basale Viertel der sonst grauen Vorderflügel eindeutig von der neuen Art unterscheidet.

Diskussion. — Die eben genannten Arten werden hier als zu *Chloethrips* PRIESNER 1957 [reval. status] gehorig aufgefaßt, ebenso wie die von ANANTHAKRISHNAN & JAGADISH (1967) aufgezählten Arten. BHATTI (1970) hatte die Gattung als Synonym zu *Baliothrips* UZEL 1895 gestellt. Die Typus-Arten beider Genera, *oryzae* (WILLIAMS 1916) und *dispar* (HALIDAY 1836), wirken allein schon äußerlich habituell im Vergleich zueinander recht fremdartig. Sie unterscheiden sich auch in einer Reihe von Merkmalen, die im Falle von *oryzae* anscheinend auch auf die übrigen als *Chloethrips* beschriebenen Arten zutreffen. So sind die Maxillar-Taster bei *dispar* zwei-, bei *oryzae* dreigliedrig; die innerste postero-marginale Borste der Sternite ist bei *dispar* vom Hinterrand eindeutig abgerückt, bei *oryzae* steht sie am Rand; die lateralen Dorsal-Borsten am Apikalrand von Fühlerglied 1 sind bei *dispar* auf beiden Seiten (innen, außen) annähernd gleichlang und gleichartig beschaffen und weisen distad nach schrag außen, bei *oryzae* ist die innere dieser Borsten viel länger und kraftiger als die unscheinbare kleine äußere dieser Borsten und sie ist gebogen; die Beborstung der Tergite IX und X des ♂ ist bei *dispar* andersartig als bei *oryzae* (und verwandten Arten). Diese Befunde veranlassen uns, die beiden besprochenen Gattungen getrennt zu lassen. — Auch *Stenothrips* UZEL 1895 [reval. status] kann unserer Ansicht nach nicht mit *Baliothrips* zusammengeworfen werden, wie BHATTI (1970) dies empfiehlt.

***Florithrips dilutus* (HOOD 1925).**

1925 *Taeniothrips dilutus* HOOD, The Entomologist, 58: 139-140.

Die als *Taeniothrips* AMYOT & SERVILLE beschriebene Art ist nach *Florithrips* BHATTI 1970 zu überstellen [n. comb.]!

Entsprechend der Gattungs-Diagnose ist diese Art gekennzeichnet durch die Anwesenheit von vier anteozellaren Borstchen und durch den dichten Mikrotrichien-Besatz auf den Pleuriten. Nahe verwandt hiermit ist *F. rraegardhi* (TRYBOM 1911), die vor allem durch die markanten inter-ozellaren Borsten von *dilutus* zu unterscheiden ist. Bei ersterer sind diese drei bis vier mal so lang wie der Langsdurchmesser eines Ozellus, bei letzterer hingegen kürzer als der **Ozellus** selbst. Auch sind die übrigen Körperborsten bei jener normal beschaffen und lang, bei dieser aber kurz und gedruigen.

***Gynaikothrips ficorum* (MARCHAL 1908).**

1908 *Phloeothrips ficorum* MARCHAL, Bull. Soc. ent. France, 77 (14): 252-253.

1912 [b] *Gynaikothrips ficorum*, — KARNY, Fauna exotica, 2 (5): 19.

1973 *Haplothrips blesai* PLATA, Vieraes, 1973 [1972]: 164-173 [n. syn.].

Durch die freuudliche Zusendung von Paratypen des *Haplothrips blesai* durch Dr. P. PLATA (La Laguna/Tenerife) ließ sich die Identität beider Arten

einwandfrei klaren. Die Vermutung, daß *Haplothrips blesai* synonym zu *Gynai-kothrips ficorum* stehen müsse, tauchte sofort beim ersten flüchtigen Blick auf die Originalbeschreibung der vermeintlichen neuen Art auf.

***Haplothrips montivagus* PRIESNER 1935.**

1935 [a] *Haplothrips chinensis montivagus* PRIESNER, *Philippine J. Sci.*, 57 (3) : 366-367.

Die aus Formosa (= Taiwan) bekannt gewordene Form ist als gute Art zu werten. Der Autor selbst hat die Unterschiede seiner neuen „Varietät“ gegenüber der Nominatform hervorgehoben, ohne aber jene als „ausreichend“ für die Errichtung einer validen Spezies zu betrachten.

In der Sammlung PRIESNER befinden sich außer dem Typen-Präparat (Mount Ari), das drei ♀ unter einem Deckglaschen enthält, weitere Tiere (1♂ Taihoku und 5♂ 4♀ Marikowan), die mit den Syntypen völlig übereinstimmen. Danach ist außer den farblichen Unterschieden vor allem die Gestalt von Fühlerglied III sehr charakteristisch. Während dieses Glied bei *chinensis* PRIESNER 1933 deutlich konisch geformt ist, die Seiten also zur Basis hin ± gleichmäßig konvergieren, wirkt dieses Glied bei *montivagus* beinahe rechteckig, weil hier die Seiten im Mittelteil des Gliedes viel weniger stark konvergieren (nahezu parallel wirken) als unrnittelbar im Bereich der Basis.

***Hoplandrothrips consobrinus* (KNECHTEL 1951).**

1951 *Phloeothrips consobrinus* KNECHTEL, *Fauna Rep. Române (Ins.)*, 8 (1) : 248-249.

Die als *Phloeothrips* HALIDAY beschriebene Art ist nach *Hoplandrothrips* HOOD zu überstellen [n. comb.]!

Obwohl der Autor wenige Jahre nach der Veröffentlichung der rumanisch verfaßten Originalbeschreibung noch eine deutsche Fassung (KNECHTEL 1956) geliefert hat, blieb die Art doch unbeachtet. Außer den aus dem Jahre 1933 stammenden Originalen wurden keine weiteren Tiere mehr gefunden. Es ist sogar möglich, daß überhaupt nur ein Einzelstück bei der Beschreibung vorgelegen hat, auch wenn KNECHTEL von „♂♂“ (also Mehrzahl) spricht.

PRIESNER (1964) hat die Spezies wohl nur versehentlich nicht in seine Tabellen aufgenommen, wo sie in die Nahe von *H. priesneri* JOHN zu stellen wäre. Von dieser Art unterscheidet sich *consobrinus* durch wesentlich längere mittlere Fühlerglieder. Durch die kollegiale Vermittlung von Frl. L. VASILIU (Bukarest) habe ich ein Exemplar der Original-„Serie“ (Sfacarul, Region Ploëşti, IX. 1933) untersuchen können. Leider enthalten die Etiketten keinerlei Hinweis auf den Typencharakter des Tieres, das möglicherweise der Holotypus selbst ist. Da die Beschreibung nicht völlig mit den Merkmalen dieses Exemplares übereinstimmt und dieses auch nicht voll aussklerotisiert ist, bleibt der Status des Tieres vorerst offen.

Auf die Spur von *H. consobrinus* geriet ich durch eigene Funde zweier Männchen einer *Hoplandrothrips*-Art von den mittel-atlantischen Inseln, die nach den Europa-Tabellen von PRIESNER (1964) nicht zu identifizieren waren. Die Funddaren der mit dem untersuchten Original von *consobrinus* übereinstimmenden Tiere sind wie folgt:

Azoren-Archipel: Insel São Miguel, Ribeira Grande, 1 ♂ 1 Larve (SMF T 3976) von toten verpilzten Ästen von *Quercus robur* LINNAEUS; R. ZUR STRASSEN leg. 2. VI. 1969. — (Siehe auch ZUR STRASSEN 1973: 42).

Kanarische Inseln [Erstnachweis]: Insel La Palma, Barranco dei Agua, 360 m NN, 1 ♂ (SMF T 4648) von dünnem toten Ast von *Pyrus communis* LINNAEUS; R. ZUR STRASSEN leg. 3. V. 1970.

***Leeuwenia karnyiana* PRIESNER 1929.**

1925 *Leeuwenia karnyi* RAMAKRISHNA, J. *Bornbay natr. Hist. Soc.*, 30: 791-792 [non FULMEK 1924].

1929 *Leeuwenia karnyiana* PRIESNER, *Treubia*, 10 (4): 448.

1970 *Leeuwenia ramakrishnae* ANANTHAKRISHNAN, *Oriental Ins.*, 4 (1): 51-53 [n. syn.].

ANANTHAKRISHNAN bemerkte in seinen Studien über die Gattung *Leeuwenia* KARNY die Homonymie von *L. karnyi* FULMEK 1924 mit *L. karnyi* 1925 und benannte folgerichtig letztere um in *ramakrishnae*. Doch hatte der Autor übersehen, daß PRIESNER bereits 1929 aus dem gleichen Grunde den Namen *karnyiana* eingeführt hatte.

***Liothrips errabundus* n. nom.**

1933 *Liothrips claripennis* MOULTON, *Revst. Ent. Brasil*, 3 (2): 253-254 [non *Gynaikothrips claripennis* KARNY 1916 = *Liothrips*].

Da PRIESNER (1968: 254) in einer Revision der orientalischen *Liothrips*-Arten den in SO-Asien verbreiteten *Gynaikothrips claripennis* KARNY 1916 nach *Liothrips* UZEL übersteilt hatte, ist die aus Brasilien beschriebene Art *Liothrips claripennis* MOULTON 1933 homonym zu ersterem geworden.

Die Art ist aus dem Bundesstaat Espiritu Santo im mittleren O-Brasilien bekannt geworden.

***Scolothrips Jongicornis* PRIESNER 1926.**

1926 *Scolothrips longicornis* PRIESNER, *Die Thysanopteren Europas*: 239-240.

Festlegung des Lectotypus: ♀, Simontornya/Hungaria, *Carpinus*-Blätter; F. PILLICH leg. 16. IX. 1924.

Anmerkung: PRIESNER hat für diese Art keinen Holotypus festgelegt; es ist überhaupt keines der Tiere, die ihm zur Beschreibung vorgelegen haben, in irgend einer Weise als „Typus“ gekennzeichnet. In seiner späteren Revision der Gattung *Scolothrips* HINDS gibt PRIESNER (1950a) eine verbesserte Beschreibung der Art, zu der er sowohl die ursprüngliche Originalen aus Österreich, Ungarn und Rumänien heranzieht als auch neuere Funde aus verschiedenen Teilen der Welt verwendet. Doch unterblieb eine Typen-Festlegung.

Das als Lectotypus gewählte Stück ist das best erhaltene und am saubersten präparierte Tier des Original-Materials. Die oben zitierten Funddaten werden bei PRIESNER (1926: 240) erwähnt in der Abschnitten „Vorkommen“ und „Verbreitung“. Das Datum wurde dem Etikett auf dem Präparat entnommen. Die Fig. 51 (Taf. 4) bei PRIESNER (1926) zeigt den Fühler eines ♀, der mit größter Wahrscheinlichkeit nach dem linken Fühler des Simontornya-Tieres gezeichnet sein dürfte.

C. Neue zoogeographische Belege

***Chirothripoides dendropogonus* WATTS 1934.**

1934 *Chirothripoides dendropogonus* WATTS, Ann. ent. Soc. America, 27 (4): 542-544.

Erstnachweis für Kolumbien (damit für S-Amerika): Capote, so. Barranca-bermeja (Dep. Santander), 1♀ (SMF T 3807) im Regenwald des Magdalena-Tales gekätschert; H. STURM leg. 31. VII. 1968.

Anmerkung: Dies dürfte der zweite Fund der Art überhaupt sein, die aus S. Carolina (USA) beschrieben worden ist. Über die Lebensweise der beiden Arten dieser Gattung ist noch gar nichts bekannt.

***Chirothrips ab* GIRAULT 1929.**

1929 *Chirothrips ab* GIRAULT, New pests from Australia VI: 1.

Erstnachweis für Neu-Kaledonien: Noumea, 1♀ (SMF T 6523); F. X. WILLIAMS leg. VII. 1940.

Anmerkung: Eine vermutlich aus dem östlichen Australien (Queensland, New South Wales) eingeschleppte Art, die auch von Neu-Guinea nachgewiesen ist. Nach MOUND & PALMER (1972) kommt die Art auch in Australien nicht autochthon vor, sondern dürfte von Afrika her nach dort verschleppt worden sein. Die afrikanischen Tiere wurden als *hoodi* JACOT-GUILLARMOUD 1941 beschrieben.

***Collembolothrips mediterraneus* PRIESNER 1935.**

1935 [b] *Collembolothrips mediterraneus* PRIESNER, Bull. Soc. roy. ent. Egypte, 19: 308-310.

Erstnachweis für die Türkei: Ankara, 1♀ von *Secale cereale* LINNAEUS, 31. V. 1973; *ibid.*, 1♀ von *Triticum aestivum* LINNAEUS, 3. V. 1974; beide Tiere 1. TUNC leg. — Die Exemplare, die mir beide vorgelegen haben, befinden sich in der Sammlung des Department of Entomology, Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Ankara.

Anmerkung: Die Art wurde von der Insel Zypern beschrieben und scheint seitdem von keiner anderen Stelle nachgewiesen worden zu sein.

***Frankliniella tenuicornis* (UZEL 1895).**

1895 *Physopus tenuicornis* UZEL, Mon. Ordn. Thysanoptera: 99.

1912 [a] *Frankliniella tenuicornis*, — KARNY, Zool. Ann., 4 (4): 334.

Erstnachweis für Azoren-Archipel: Insel Faial, Horta, 1♀ (SMF T 5607) aus Blütenstand von *Zea mays* LINNAEUS; N. L. H. KRAUSS leg. 13. VII. 1972.

Anmerkung: Die in der gesamten Paläarktis vorkommende, lediglich im westlichen N-Afrika offenbar noch nicht beobachtete graminicole Art wird damit erstmalig von einem der Archipole im Mittel-Atlantik nachgewiesen. Allerdings ist *tenuicornis* auch in mehreren US-Staaten gefunden worden, wohin sie im vorigen Jahrhundert verschleppt worden sein mag.

Leptothrips oribates HOOD 1938.

1938 *Leptothrips oribates* HOOD, Bull. Brooklyn ent. Soc., 33 (5): 205-207

Erstnachweis für Mexico: Hacienda Manzanilla (Puebla), 2280 m NN, 2♀ (SMF I 2894) von *Pinus* sp. geklopft; D. S. PETERS leg. 10. X. 1966.

Anmerkung: Das Verbreitungsgebiet der bevorzugt auf Pinien lebenden Spezies hat mit dem Fund aus dem Hochland des südlichen Mexiko eine wesentliche Erweiterung nach S erhalten. Bisher war die Art in den westlichen US-Staaten Idaho, Oregon, Colorado, New Mexiko und Arizona beobachtet worden.

Plesiothrips perplexus (BEACH 1896).

1896 Sericothrips ? *perplexa* BEACH, Proc. Iowa Acad. Sci., 3: 216.

1915 *Plesiothrips perplexus*, — HOOD, Proc. ent. Soc. Washington, 17 (3) : 129.

Erstnachweis für Azoren-Archipel: Insel Faial, Horta, 1♀ (SMF T 5606) aus Blütenstand von *Zea mays* LINNAEUS; N. L. H. KRAUSS leg. 13. VII. 1972.

Anmerkung: Eine circum-subtropisch weit verbreitete Art, die erst kürzlich durch MOUND & PALMER (1974) zum ersten Male aus der palaarktischen Region bekannt wurde. Mit dieser Art und der weiter oben erwähnten *Frankliniella tenuicornis* hat sich die Zahl der von den Azoren nachgewiesenen Fransenflügler-Arten auf 43 erhöht.

Scirtothrips dorsalis HOOD 1919.

1919 Scirtotrips *dorsalis* HOOD, Insector Insc. menstr., 7 (4-6): 90-91.

Erstnachweis für Korea: Sogwipo/S-Korea, 1♀ (SMF T 6178) von *Citrus*-Zweigen; H. D. CATLING leg. VII. 1973 [No. 73-13].

Anmerkung: Eine von Japan und Taiwan (Formosa) über Indonesien bis nach Indien verbreitete Art, die mehrfach an verschiedenen Kulturpflanzen schädigend aufgetreten ist. In einer Liste der Schadinsekten der Korean Society of Plant Protection (1972) ist diese Thripidenart nicht enthalten.

Taeniothrips gowdeyi (BAGNALL 1919).

1919 *Ceratothrips gowdeyi* BAGNALL, Ann. Mag. nat. Hist., (9) 4 (25): 254-255.

1968 *Taeniothrips gowdeyi*, — MOUND, Bull. Brit. Mus. natr. Hist. (Ent.), Suppl. 11: 57.

Erstnachweis für Zaire: Rutshuru Prov. Kivu, 2♀ [ohne weitere Angaben]; J. GHESQUIERE leg. SI. 1937.

Erstnachweis für Swasiland (südliches Afrika): Malkerns, 9♀ (SMFT 4276) aus automatischer Saugfalle in einem Orangenbaum; J. W. STASSEN leg. II. 1969.

Anmerkung: Die Art ist noch wenig bekannt und wurde bisher vereinzelt in rein tropischen Gebieten Afrikas angetroffen. Zur Zeit gibt es, außer den hier genannten, Belege aus folgenden Ländern: Kenya, Uganda, Nigerien und Ghana. MORISON (1958) meldet zwei Tiere aus dem südlichen Yeren unter dem Namen *debilis* HOOD, einem Synonym zu *gowdeyi*.

D. Bemerkungen.

a) Berichtigung.

Die tabellarische Übersicht für nordamerikanische *Chirothrips*-Arten (ZUR STRASSEN 1967) enthält zwei verwirrende Fehler, die es wie folgt zu korrigieren gilt: (1) auf S. 350 in der vorletzten und letzten Zeile des couplet 6 ist jeweils der Begriff „Inter“ocellar-Borsten falsch und durch Anteoocellar-Borsten (!) zu ersetzen; (2) auf S. 352 ist in beiden Teilen des couplet 20 jedesmal die Diskal-Borste von Tergit IX (!) gemeint, nicht von „Tergit VIII“.

b) Hinweis.

Die Typen westafrikanischer Thysanopteren-Arten der Kollektion F. SILVESTRI, die von H. PRIESNER (1927) beschrieben worden sind, befinden sich alle nach wie vor in der Obhut des Istituto di Entomologia Agraria in Portici bei Neapel. Durch die freundliche Vermittlung von Prof. Dr. E. TREMBLAY habe ich die Präparate kürzlich untersuchen können, darunter auch den Holotypus von *Phloeothrips tristis* PRIESNER 1927 (= *Hoplandrothrips tristissimus* PRIESNER 1938). Damit wird die Angabe hinfallig (ZUR STRASSEN 1972: 98), nach der der Holotypus dieser Art sich nicht im genannten Institut befand. Er war vor einigen Jahren nur zeitweilig nicht auffindbar.

Schriften.

- AMYOT, C. J. & AUDINET-SERVILLE, J. G. (1843): Histoire naturelle des insectes Hémiptères. Appendice p. 637-646. Paris (FAIN & THUNOT).
- ANANTHAKRISHNAN, T. N. (1970): Studies on the genus *Leeuwenia* KARNY. — Oriental Ins., 4 (1): 47-58. Delhi.
- ANANTHAKRISHNAN, T. N. & JAGADISH, A. (1967): Studies on the genus *Chloethrips* PRIESNER from India. — Zool. Anz., 178 (5/6): 374-388. Leipzig.
- & — (1968): Studies on the species of the genus *Thrips* from India - II. — Dtsch. ent. Z., (NF) 15 (4/5): 359-365. Berlin.
- ANDRE, F. (1939): A synopsis of the American species of *Chirothrips* HALIDAY (Thysanoptera). — Proc. ent. Soc. Washington, 41 (6): 192-204. Washington.
- BAGNALL, R. S. (1911): On two new species of *Trichothrips* from the Derwent Valley. — Trans. nat. Hist. Soc. Northumberland., (NS) 3 (3): 661-663. London/Newcastle upon Tyne.
- — — (1913): Further notes on new and rare British Thysanoptera (Terebrantia) with descriptions of new species. — J. econ. Biol., 8: 231-240. London.
- — — (1919): Brief descriptions of new Thysanoptera. - X. — Ann. Mag. nat. Hist., (9) 4 (25): 253-277. London.
- — — (1923): A contribution towards a knowledge of the British Thysanoptera, with descriptions of new species. — Ent. month. Mag., (3) 9: 56-60. London.
- — — (1927): Contributions towards a knowledge of the European Thysanoptera. - II. — Ann. Mag. nat. Hist., (9) 19 (113): 564-575. London.
- BEACH, A. M. (1896): Contributions to a knowledge of the Thripidae of Iowa. — Proc. Iowa Acad. Sci., 3: 214-227. Des Moines.

- BHATTI, J. S. (1970): Trisomic studies in some Thripini (Thysanoptera: Thripidae). — *Oriental Insects*, **3** (4): 373-3211. Delhi.
- FRANZ, H. & PRIESNER, H. (1961): Ordnung Thysanoptera. — In: H. FRANZ, Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. **2**: 401-429. Innsbruck (Univ.-Verlag WAGNER).
- FULMEK, L. (1924): Eine neue Hystricothripide auf *Eugenia* sp. in Sumatra. — *Treubia*, **6** (1): 8-11. Buitenzorg.
- GIRAULT, A. A. (1929): New pests from Australia VI, **4** S. (ohne Paginierung). Privat-Druck, Brisbane.
- HALIDAY, A. H. (1836): An epitome of the British genera, in the order Thysanoptera, with indications of a few of the species. — *Ent. Mag.*, **3**: 439-451. London.
- HOOD, J. D. (1915): An interesting case of antennal antigeny in Thysanoptera. — *Proc. ent. Soc. Washington*, **17** (3): 128-132. Washington/D. C.
- — — (1919): On some new Thysanoptera from Southern India. — *Insector Insc. menstr.*, **7** (4-6): 90-103. Washington.
- — — (1925): New species of *Taeniothrips* (Thysanoptera) from Africa. — *The Entomologist*, **58**: 132-140. London.
- — — (1938): Seven new Phlaeothripidae from the United States. — *Bull. Brooklyn ent. Soc.*, **33** (5): 205-218. New York.
- — — (1949): Brazilian Thysanoptera. 1. — *Revist. Enr. (Brasil)*, **20** (1-3): 3-88. Rio de Janeiro.
- JACOT-GUILLARMOD, C. F. (1941): Studies on South African Thysanoptera - 11. — *J. ent. Soc. S. Africa*, **4**: 80-100. Pretoria.
- KARNY, H. (1910): Neue Thysanopteren der Wiener Gegend. — *Mitt. naturw. Ver. Univ. Wien*, **8** (2): 41-57. Wien.
- — — (1912a): Revision der von SERVILLE aufgestellten Thysanopteren-Genera. — *Zool. Ann.*, **4** (4): 322-344. Würzburg.
- — — (1912b): Ueber einige afrikanische Thysanopteren. — *Fauna esotica*, **2** (5): 19-20, (6): 22-24, (7): 25-26. Frankfurt am Main.
- — — (1916): Beiträge zur Kenntnis der Gallen von Java. Zweite Mitteilung über die javanischen Thysanopterenecidien und deren Bewohner [10. Forts.]. — *Z. wiss. Ins.-Biol.*, **12** (3/4): 84-94. Berlin.
- — — (1925): Die an Tabak auf Java und Cumatra angetroffenen Blasenfüßer (Thysanoptera). — *Bull. Deli Proefstatn. Medan*, **23**: 3-55. Medan/Sumatra.
- KNECHTEL, W. K. (1951): Thysanoptera. — *Fauna Rep. Române (Ins.)*, **8** (1): 1-259. Bucuresti.
- — — (1956): Neubeschreibung einiger Thysanopterenarten. — *Rev. Biol. Acad. Rep. Romaine*, **1** (2): 115-117.
- The Korean Society of Plant Protection (1972): A list of plant diseases, insect pests, and weeds in Korea. S. 1-424. Suwon.
- MARCHAL, P. (1908): Sur une nouvelle espèce de Thrips (Thysanopt.) nuisable aux *Ficus* en Algérie. — *Bull. Soc. ent. France*, **77** (14): 251-253. Paris.
- MOULTON, D. (1933): The Thysanoptera of South America (111). — *Revst. Ent. Brasil*, **3** (2): 227-262. Rio de Janeiro.
- MOUND, L. A. (1968): A review of R. S. BAGNALL's Thysanoptera collections. — *Bull. Brit. Mus. natr. Hist. (Ent.)*, **Suppl. 11**: 3-181. London.
- MOUND, L. A. & PALMER, J. M. (1972): Grass-flower infesting thrips of the genus *Chirothrips* HALIDAY in Australia. — *J. Australian ent. Soc.*, **11**: 332-339. Brisbane.

- & — (1974): Notes on Thysanoptera from Israel. — Ent. month. Mag., **109**: 102-106. London.
- PLATA NEGRACHE, P. (1973): Descripción de un nuevo *Hapfothrips* (Ins. Thysanoptera) de la Isla de Tenerife. — Vieraea (Fol. Sci. biol. canariens.), **1972**: 164-173. La Laguna/Tenerife.
- PRIESNER, H. (1926): Die Thysanopteren Europas, 2. Lfg., p. 239-342. Wien (F. WAGNER).
- — — (1927): Neue und wenig bekannte Thysanopteren, gesammelt in Westafrika von Prof. Dr. F. SILVESTRI. — Boll. Labor. Zool. gen. agr. Ist. sup. Portici, **21**: 61-83. Portici.
- — — (1929): Indomalayische Thysanopteren 1. — Treubia, **10** (4): 447-462. Buitenzorg.
- — — (1933): Indomalayische Thysanopteren V. Revision der indomalayischen Arten der Gattung *Hapfothrips* SERV. — Rec. Indian Mus., **35** (3): 347-369. Calcutta.
- — — (1934): Three new Thysanoptera from the Sudan. — Bull. Soc. roy. ent. Egypte, **18** (1-2): 28-32. Le Caire.
- — — (1935a): New or little known Oriental Thysanoptera. — Philippine J. Sci., **57** (3): 351-375. Manila.
- — — (1935b): On some Thysanoptera from Cyprus. — Bull. Soc. roy. ent. Egypte, **19**: 308-314. Le Caire.
- — — (1938): Thysanopterologica VI. — Konowia, **17**: 29-35. Wien.
- — — (1939): Thysanopterologica (VIII). — Proc. ent. Soc. London, (B) **8** (4): 73-78. London.
- — — (1950a): Studies on the genus *Scolothrips* (Thysanoptera). — Bull. Soc. Fouad I^{er} Ent., **34**: 39-68. Cairo.
- — — (1950b): Further studies on *Hapfothrips* and allied genera (Thysanoptera). — Bull. Soc. Fouad I^{er} Ent., **34**: 69-120. Cairo.
- — — (1957): Zur vergleichenden Morphologie des Endothorax der Thysanopteren (vorläufige Mitteilung). — Zool. Anz., **159** (7/8): 159-167. Leipzig.
- — — (1964): Ordnung Thysanoptera (Fransenflügler, Thripse). — Bestimmungsbücher Bodenfauna Europas, **2**: 1-242. Berlin (Akademie-Verlag).
- — — (1968): On the genera allied to *Liothrips* of the Oriental fauna. II (Insecta-Thysanoptera). — Treubia, **27** (2-3): 175-285. Bogor.
- RAMAKRISHNA AYYAR, T. V. (1925): Two new Thysanoptera from South India. — J. Bombay natr. Hist. Soc., **30**: 788-792. Bombay.
- SHUMSHER SINGH (1945): Studies on the systematics of Indian Thysanoptera-Terebrantia. — Indian J. Ent., **7**: 147-188. New Delhi.
- STANNARD, L. J. (1968): The thrips, or Thysanoptera, of Illinois. — Bull. Illinois nat. Hist. Surv., **29** (4): 215-552. Urbana/Ill.
- STRASSEN, R. ZUR (1959): Eight synonyms amongst the European species of *Chirothrips* HALIDAY 1836 (Thysanoptera). — J. ent. Soc. S. Africa, **22** (1): 88-107. Pretoria.
- — — (1960): Key to and catalogue of the known species of *Chirothrips* HALIDAY, 1836 (Thysanoptera: Thripidae). — J. ent. Soc. S. Africa, **23** (1): 144-176. Pretoria.
- — — (1967): *Chirothrips tuttlei* n. sp., ein absonderlicher Fransenflügler aus Arizona. USA (Ins., Thysanoptera, Thripidae). — Senckenbergiana biol., **48** (5/6): 345-355. Frankfurt am Main.
- — — (1972): Äthiopische Thysanopteren überwiegend aus dem Massiv des Mount Elgon in Kenya (Insecta. Thysanoptera). — Zool. Scripca, **1**: 85-105. Sto&-holm.

- — — (1973): Zur Faunistik und Zoogeographie der Thysanopteren-Fauna der Azoren im Mittel-Atlantik. — Bol. Mus. munic. Funchal, **27**: 26-53. Funchal/Madeira.
- TRYBOM, F. (1911): Physayoden aus Ägypten und dem Sudan. — In: L. A. JÄGERSTEDT, Results of the Swedish Expedition to Egypt and the White Nile 1921, 19: 1-16. Uppsala.
- UZEL, H. (1895): Monographie der Ordnung Thysanoptera. S. 1-472. Königgrätz (UZEL).
- WATTS, J. G. (1934): *Chirothripoides dendropogonus*, a new species of thrips of a family new to North America (Chirothripoididae: Thysanoptera). — Ann. ent. Soc. America, **27** (4): 542-544. Columbus/Ohio.
- WILLIAMS, C. B. (1916): *Thrips oryzae*, sp. nov., injurious to rice in India. — Bull. ent. Res., **6** (4): 353-355. London.